



Ambitionsmechanismus unter dem Pariser Abkommen

- Im Pariser Klimaabkommen haben sich alle Vertragsstaaten zu nationalen Klimaschutzbeiträgen verpflichtet, den so genannten Nationally Determined Contributions (NDCs; Art. 4). Dies war ein großer Erfolg, da seitdem erstmals alle Länder der Welt nationale Klimaziele haben. Die wissenschaftlichen Analysen, wie der 1.5°-Bericht des IPCC, senden jedoch eine eindeutige Botschaft: Die **Klimaschutzmaßnahmen und -ziele der Länder sind insgesamt noch nicht gut genug**, um die Erderwärmung auf deutlich unter 2° C und möglichst unter 1.5° C zu beschränken. Mit den jetzigen Zielen steuern wir auf **über 3° C Erwärmung** zu.
- Dies hätte **dramatische Folgen** für Menschen überall auf der Erde: massive Zunahme und Verstärkung von Hitzewellen, Dürren, Überflutungen, der Anstieg des Meeresspiegels, das rapide Abschmelzen von Gletschern in allen Gebirgen, Versauerung der Ozeane und weitere klimabedingte Wetterextreme würden die Anpassungsfähigkeiten vieler Gesellschaften einer harten Probe unterziehen. Eine nachhaltige Entwicklung und weltweite Stabilität würden dadurch in weite Ferne rücken.
- Bei Abschluss des Pariser Abkommens war bereits bekannt, dass die NDCs insgesamt nicht ausreichend ambitioniert sind, um die Temperatur-Ziele des Pariser Abkommens einzuhalten. Deshalb haben sich die Länder in Paris darauf geeinigt, die **NDCs im Jahr 2020 zu aktualisieren oder neu einzureichen**. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass die NDCs fast aller Länder noch nicht ambitioniert genug sind – es gibt jedoch deutliche Qualitätsunterschiede zwischen den NDCs.¹
- Zudem haben sich die Länder in Paris darauf geeinigt, dass **im Jahr 2020 Langfriststrategien vorgelegt werden sollen**. Diese sollen dafür sorgen, dass die langfristige Perspektive in die kurz- und mittelfristigen Entscheidungen mit einfließt.

¹ <https://climateactiontracker.org/publications/warming-projections-global-update-dec-2018/>

- Das Pariser Abkommen sieht vor, dass **NDCs alle fünf Jahre** vorgelegt werden (also 2020, 2025, 2030, etc.). Jeweils zwei Jahre davor sollen die Vertragsparteien eine umfangreiche **Bestandsaufnahme** des globalen Fortschritts in Richtung der Ziele des Paris Abkommens vornehmen.
- Mithilfe dieser „Globalen Bestandsaufnahme“ sollen die Parteien feststellen, ob sie in den Bereichen Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel und Finanzierung insgesamt auf dem richtigen Weg sind.
- Als Informationsgrundlage für die Bestandsaufnahme werden **wissenschaftliche Untersuchungen**, vor allem die jeweils aktuellsten IPCC-Berichte, sowie Zusammenfassungen der Länder-Berichte unter dem Transparenzsystem des Pariser Abkommens eine wichtige Rolle spielen.
- Auf der Grundlage dieser Bestandsaufnahme werden die Länder dann ihre NDCs erarbeiten, die laut Pariser Abkommen jeweils ambitionierter als das vorhergegangene NDC sein sollen. Die Grafik unten verdeutlicht den Ablauf diesen **„Ambitionsmechanismus“**.
- Im Jahr 2018 fand auf der COP 24 in Polen der Vorläufer der globalen Bestandsaufnahme statt, der von der fidschianischen COP 23-Präsidentschaft so getaufte **„Talanoa-Dialog“**. Als Ergebnis des Dialogs haben die Länder die Vorgaben zur Neuverlagerung von NDCs im Jahr 2020 erneut bekräftigt.
- Um die Erarbeitung verbesserter NDCs auch durch Engagement auf höchster politischer Ebene zu unterstützen, hat VN- Generalsekretär Guterres **Staats- und Regierungschefs zu einem Klimagipfel am 23. September 2019 nach New York eingeladen**.
- Die **Neuverlagerung der NDCs im Jahr 2020 ist ein zentraler Moment im Kampf gegen den Klimawandel**. Sollten die NDCs nicht deutlich verbessert werden, droht eine verlorene Dekade, mit global weiter steigenden Treibhausgasemissionen und hohen Investitionen in langlebige und Treibhausgas-intensive Infrastruktur.

Europäische Klimapolitik

- Mit den Ratsschlussfolgerungen vom 18. Februar 2019 hat sich die EU dazu bekannt, ihr NDC bis 2020 mitzuteilen bzw. unter Berücksichtigung der erforderlichen zusätzlichen gemeinsamen Anstrengungen und der von allen Vertragsparteien ergriffenen Maßnahmen zu aktualisieren.
- Ein Entwurf für eine EU-Klimalangfriststrategie (EU-Long-Term Strategy, LTS) steht derzeit zur Diskussion. Die EU-Kommission plädiert dafür, Klimaneutralität bis 2050 als neues langfristiges Klimaziel der EU festzulegen. Die LTS soll bis Ende 2019 beschlossen und an die UN übermittelt werden.

Ambitionsmechanismus

